

27.

Sei ge-grüßt, o hei-ligs Ort, o Zell, o Gna-den
ei-ne Jungfrau rein woh-net all-ort, die glän-zet ü-ber die

Brun-nen,
son-ne, } wo voru ein Al-pen und Vieh-weid war,

wohnt Je-sus und Ma-ri-a dar. O Je-sus und
Ma-ri-a, Ma-ri-a!



2.

Durch ein Bruder von St. Bambrecht,
wurd dieser Ort erhoben,
der da regiert Viehhirten Knecht,
Maria stets zu loben,
Baut er ein kleines Zeltelein,
steht Jesus und Maria drein, o Jesus und Ma. Maria.

3.

Durch sein Gebet und Heiligkeit,
thät Gott bald offenbaren,
Viel Mirakl mit gröster Freud,
Hat man aldort erfahren,
Wer sich an das Heilige Ort verlobt,
den wird geholfen alzeit dort, Bei Jesus Maria M.

4.

Einen Margraf von Mähren Land,
samt seiner Ehemahlin,
das Heilige Ort gar wohl bekant,
Sind sie in Krankheit gfallen,
Viel Jahr etliche Tag und Stund,
Lagens im niemand Helfen kont als Jesus Maria Maria.

5.

Sank Glaudius in erschienen bald,
Und sprach sie solten gehen,
In Steiermark in ein wilden Wald,
werdens ein Bildnuß sehen,
Maria mit ihrn lieben Kind
Bei ihr ein jeder Gnade find, O Jesus Ma.Ma.

6.

Als sie einigmahl kamen hin,
In Wald sie sich verihren,
Stank Glaudius ihnen wieder erschien,
thät sie nach Zell hinführen,
da sie hienkamen er verschwund,
Sie loben Gott und wurden Gsund,
durch Jesus Maria Maria.

7.

Zu Zell viel Wunder sind bekant
Wie auch in Ungarn gschehen,
Ein König Ludwig war genant,
Er thät in Trübsall stehen,
Als in der Türk ankünt die Schlacht,
zieht wieder ihm mit großer Macht,
Hilft Jesus Ma.Ma.

8.

Er hat nur zwanzigtausent Mann,
Ach Gott wen soll ichs klagen,
Kein Hilf ich nicht mehr Haben kann,
Bis aufs Haupt werd ich geschlagen,
In großer Trübsall Angst und Quall,
denkt er und ruft um Hilf nach Zell, Zu Jesus Ma.Ma.

9.

In den Gedanken schlief er ein,
und lag in tiefen Sienen,
Maria mit den Kindelein,
In Schlaff im ist erschienen,
Und sprach Ludwig erwach von Schlaf,
Zieh in das Feld du gewinst die Schlacht,
durch Jesus Ma. Maria.

10.

Als er von Schlaf erwachet war,
Auf seiner Brust thät finden,
Maria mit den Kindlein klarr,
thäts seinen Volk ankünden,
mit Freud zogns gegn den Türken dar,
Schlugen im bis aufs Haupt sogar, durch J.M.M.

11.

So last uns auch zu dieser Zeit,
nach Zell seufzen und Flehen,
Maria thu uns in den Streit,
auch gnädiglich bestehen,
wen sich der Türkisch Hund aufmacht,
Maria erhalte uns die Schlacht,
durch Jesus Ma.Ma. 12.

Darum ihr Christen seufzet all nach Maria
thut begrüßen mit tausent Thränen ohne Zahl,
Und fahlet ihr zu Füßen,
das sie bei ihren lieben Kind,
das er verzeiht all unsere Sünd, O, Jesus Ma.Ma.

13.

Beschütz bei der betrübten Zeit
O Jungfrau unsern Keiser,
Und auch die ganze Christenheit,
All Städt Dörfer und Häuser,
den Türken schlag mit deiner Hand,
mach uns dein Wunder Stamm bekannt,
O Jesus Ma.Ma. Ende.

Paul Böhm, 1900.